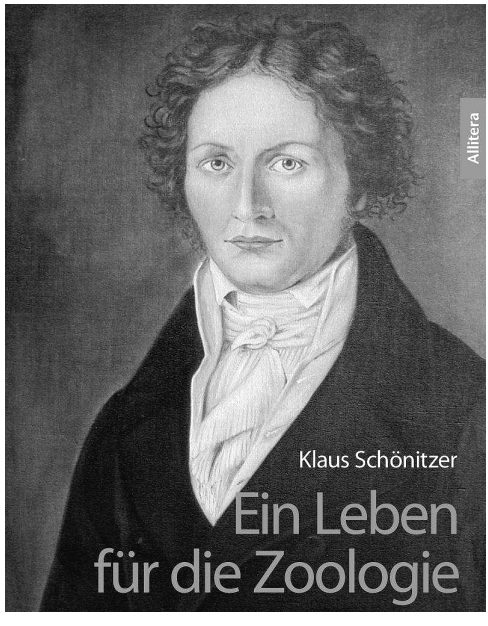
© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Linzer biol. Beitr.	45/1	1017-1019	31.7.2013

Büchermarkt

SCHÖNITZER K. 2011: **Ein Leben für die Zoologie – Die Reisen und Forschungen des Johann Bapist Ritter von Spix**. 224 SD. Paperback, ISBN 978-3-86906-179-5, Allitera verlag München, edition monacensia.



Anfang des 19. Jahrhunderts, nach dem Wiener Kongress, fädelte Fürst Metternich eine politische Hochzeit ein, um den Einfluss des Hauses Habsburg in Lateinamerika zu stärken: Die Tochter von Kaiser Franz I., Erzherzogin Leopoldina, wurde 1817 mit dem portugiesischen Thronfolger und späterem Kaiser von Brasilien Dom Pedro I. vermählt. Da sowohl Leopolina als auch ihr Vater naturwissenschaftlich sehr interessiert waren, wurde die Braut mit einer naturwissenschaftlichen Expedition ausgestattet, die berühmte "Natterer Expedition". Insgesamt wurden mit der Braut zwölf Ärzte, Naturwissenschafter und Maler nach Brasilien entsandt. Bei dieser Expedition durften auch zwei Bayern, nämlich der Zoologe Johann Baptist Spix und sein jüngerer Gefährte, der Botaniker Carl Friedrich Philipp Martius mitfahren. Die zoologischen Sammlungen von Natter, der erst nach 18 Jahren aus Brasilien nach Österreich zurückkam, sind noch heute im Wiener Naturhistorischen Museum zu bewundern.

Spix und Martius kamen schon nach knapp vier Jahren nach München zurück und haben ihre Schätze natürlich nach München gebracht. Sie wurden damals bewundert und gefeiert, und Martius konnte noch viele Jahre botanisch in München arbeiten. Spix ist aber schon wenige Jahre nach der Rückkehr aus Brasilien an einer Tropenkrankheit 1826verstorben und wurde bald schon weitgehend vergessen. Nun ist zum ersten Mal eine Biographie dieses Zoologen erschienen, der immerhin fast 600 Tierarten und Unterarten (vor allem Vögel, Affen und Weichtiere) wissenschaftlich beschrieben hat. Die von ihm gesammelten Insekten wurden von seinem Schüler Perty bearbeitet.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schönitzer gelingt es aus den weit verstreuten Quellen und Dokumenten das Leben des Zoologen Spix lebendig darzustellen. Seine wissenschaftlichen Leistungen werden in dem Buch ausführlich gewürdigt und es wird gezeigt, dass er zu Unrecht vergessen war. Besonders lebendig wird die abenteuerliche Reise durch Brasilien dargestellt. Spix ist mehrmals nur knapp mit dem Leben davon gekommen. Er war dem verdursten nahe, wäre fast ertrunken und hat verschiedene Krankheiten nur knapp überlebt.

Spix war der erste Zoologe, der im Amazonas sammelte und der auch manche indigene Völker beschrieb, die es heute gar nicht mehr gibt. Spix hat zum Beispiel sehr wertvolle Tanzmasken aus dem Amazonasgebiet mitgebracht, die heute ein wertvoller Grundstock des Münchner Völkerkunde Museums sind. Das Buch ist durchgehend farbig illustriert und allgemein verständlich geschrieben. Unter anderem mit Hilfe von vielen Zitaten aus der Reisebeschreibung von Spix werden die Erlebnisse lebendig dargestellt.

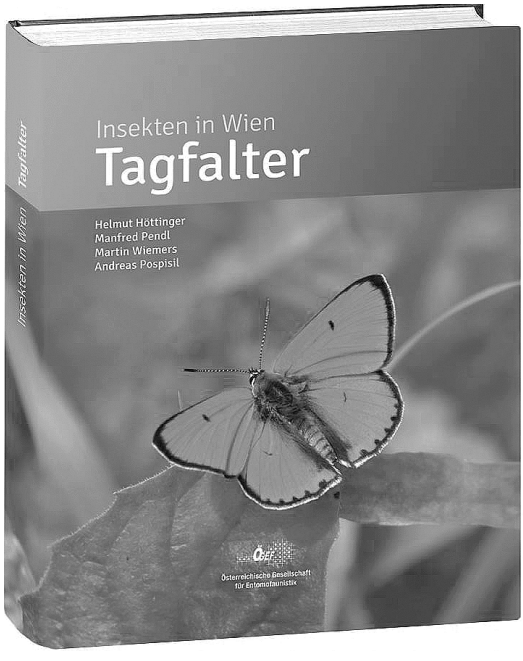
Spix und Martius haben auch zwei Indianerkinder, einen Jungen und ein Mädchen, im Alter von ca. 10 bis 13 Jahren, aus Brasilien sozusagen als "Objekte der Naturkunde" mitgebracht. Diese sollten christlich erzogen werden und wohl später als Missionare in ihre Heimat zurück geschickt werden. Die beiden konnten sich nicht miteinander verständigen, da sie von verschiedenen Ethnien waren. Sie sind aber schon bald in München gestorben.

Das Buch von Schönitzer wird durch ein ausführliches Literaturverzeichnis, wissenschaftliche Anmerkungen und eine Liste der Arten, die nach Spix benannt sind, ergänzt. Besonders bekannt ist der Spix-Ara, der in der freien Natur in Brasilien seit einigen Jahren ausgestorben ist, aber in verschiedenen Zoos gehalten und gezüchtet wird. Dieser Ara wurde von Spix entdeckt und von seinem Schüler Wagler nach ihm benannt. Der von Spix gesammelte Typus befindet noch in München in der Zoologischen Staatssammlung. Darüber hinaus sind auch ein Nachtaffe, ein Meerschweinchen, viele weitere Wirbeltiere, Weichtiere, Insekten und sogar Pflanzen nach Spix benannt.

Fritz Gusenleitner

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Neuerscheinung!



HÖTTINGER, H., PENDL, M., WIEMERS, M. & POSPISIL, A. 2013: Insekten in Wien – Tagfalter. In: ZETTEL, H., GAAL-HASZLER, S., RABITSCH, W. & CHRISTIAN, E. (Hrsg.): Insekten in Wien. – Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik, Wien, 349 pp.

ISBN 978-3-9503548-0-5

Verkaufspreis: € 29,-
Mitgliederpreis (ÖGEF): € 22,-
(zzgl. € 6,50 für Porto und Versand innerhalb Österreichs)

In Wien wurden bisher 137 der 215 in Österreich nachgewiesenen Tagfalterarten registriert. Das vorliegende Buch soll diese Vielfalt breiten Bevölkerungskreisen nahebringen. In den letzten 15 Jahren wurden in der Erforschung der Tagfalterfauna der Stadt durch umfangreiche Kartierungen und Datensammlungen bedeutende Fortschritte erzielt. 33.300 Datensätze mit mehr als 101.000 beobachteten Individuen aus 105 Arten wurden angelegt. Ausführliche, reich bebilderte Steckbriefe mit Verbreitungskarten und Flugzeitdiagrammen informieren über Erkennungsmerkmale, Biotope, Ökologie, Gefährdung und Schutz dieser Arten. Farbfotos zeigen nicht nur die Falter, sondern oft auch Entwicklungsstadien und typische Lebensräume. Kommentare zu den 32 Arten, die nur vor 1989 in Wien nachgewiesen wurden, ergänzen den speziellen Teil. Hervorgehoben wird die Eignung der Tagfalter als Indikatorgruppe. Die Auswertung der Datenbank betont naturschutzfachliche Gesichtspunkte wie die Einstufung der Arten in die Rote Liste oder Schutz- und Pflegemaßnahmen.

Das Buchprojekt wurde von der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22, der Kulturabteilung der Stadt Wien – MA7 und der Wiener Umweltanwaltschaft unterstützt.

Weitere Bände über die Insektenfauna Wiens sollen folgen.

Bestellungen:

Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik (ÖGEF), c/o Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien

E-Mail: wolfgang.rabitsch@umweltbundesamt.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 0045_1

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Büchermarkt 1017-1019